

Fotografie und Film als Medien der Information

Interpretation und Erinnerung - eine Spurensuche am historischen Ort

Ort	Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Termin	Mehrtagesangebot (3-5 Tage)
Zeit	nach Absprache
Kosten	pro Tag ab 50 Euro

Die Zeit des Nationalsozialismus wird zunehmend weniger über den direkten Kontakt zu Zeitzeugen vermittelt, sondern eher durch Fotografien, Fernseh- und Kinofilme sowie durch das Internet.

In diesem Projekt soll untersucht werden, wie das historische Geschehen im Medium Fotografie thematisiert wird und wie eigene fotografische Umsetzungen gefunden werden können. Welche Wege und Mittel bringen uns das Geschehen näher und welche Erfahrungen und Vorstellungen tragen wir selbst mit uns herum, die wir in Fotografien festhalten und mit dem historischen Geschehen in Verbindung bringen wollen?

Die aktive Aneignung des historischen Ortes des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme steht im Zentrum des Projekts. Hierzu werden die fotografischen Zeugnisse des ehemaligen KZ genutzt und es wird im Medienarchiv der Gedenkstätte recherchiert. In der praktischen Auseinandersetzung sollen eigene fotografische Erkundungen und Präsentationsformen gefunden werden.

Digitalkameras und Computer stehen zur Verfügung. Die eigenen fotografischen Annäherungen an den historischen Ort und die individuellen Perspektiven können in der Gedenkstätte ausgestellt werden.

Die Schwerpunkte des Workshops können je nach Interessen der Gruppen variiert werden.

Anmeldung und Nachfragen

Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg.

Mail: ulrike.jensen@bkm.hamburg.de, Tel.: 040 - 428131-519